

Bezugspreis
für Halle wöchentlich 2,50 M., durch
die Post 3 M., vierteljährlich 2 M.,
einmonatlich 1 M., eine Festschrift,
Beschlüsse werden von allen Reichs-
parlamenten angenommen.
Nummer 5002 des amtlichen
Bezugs-Verzeichnisses.
Für die Redaktion verantwortlich
A. S. Otto Gebel in Halle.
(Hemdenherstellung in Berlin und Leipzig)
Königs-Str. 170.

Saale-Zeitung.

(Der Boten für das Saalthal.)

Anzeigen
werden die Spalte oder deren Raum
mit 20 Hg., jeder auch Halle mit
15 Hg. berechnet und in der Expedition,
von unseren Annoncenstellen und allen
Annoncen-Expeditionen angenommen.
Reklamen die Zeile 60 Hg.
Erscheint täglich mit Ausnahme der
Tage nach dem Sonn- u. Feiertage.
(Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nur
mit voller Quellenangabe gestattet.)

№. 46.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 23. Februar

1890.

Das Wahlergebnis.

Noch ist es unmöglich, einen selbst nur einigermaßen
sicheren Überblick über die Stärke der einzelnen Parteien im
nächsten Reichstage zu erlangen, denn was dem diesmaligen
Wahlkampf das Gepräge gibt, ist die ganz ungewöhnlich
große Anzahl von Stichwahlen, deren Ausgang nicht nur
zum kleinsten Theile erst zu übersehen ist.
So ist es denn begreiflich, wenn jede Partei nach Kräften
bemüht ist, an dem noch dunkeln Wahlbild diejenigen Theile
anzuknüpfen, die dem Parteigefühl und dem Parteiluthum am
angenehmsten und vortheilhaftesten dünken. Die deutsch-
freisinnige Partei, die im ersten Wahlgange nur 13 Mandate
erlangen zu haben scheint und der zwei besonders wichtige
Sitze: Halle und Bremen, für jetzt verloren sind, gestreift
sich mit der Hoffnung, demnächst noch eine Stärke von
über 50 Mitgliedern zu erreichen; wenigstens verliert das
die „Frei. Ztg.“, während die „Post. Ztg.“ etwas stiller
und bescheidener in die Zukunft blickt.
Wir brauchen uns denn eiligen Gruppierungsversuchen nicht
anzuschließen und können uns einwirken an der Bestimmung
einer Reihe Thatfachen genug sein lassen. Die erste dieser That-
sachen ist, daß der Bestand der Centrumspartei im ganzen
sehr gewachsen ist, daß aber auch dieses sogenannte
Kernstück Grundbesitzer durch die unterirdische Wirksamkeit der
Sozialdemokratie stark bedroht zu werden beginnt. Auch die
Polen werden in unheimlicher Stärke in den Reichstag
zurückkehren, während den Weisen ein kleiner Stimmen-
und Mandatsgewinn gewiß zu sein scheint.
Die Kartellrechtspartei, die 1887 über 221 Mandate und am
Schluß der letzten Legislaturperiode über 213 Mandate
verfügte, sie ist, das heißt schon heute fast, rettungslos
gegriffen. Zwar wollen die führenden Organe, voran die
„Nord. Allg. Ztg.“ und die „Post.“, das noch nicht recht
begreifen, aber am Ende werden auch sie das Unheimliche
mit frommer Würde zu tragen wissen. Nicht nur die
14 Stimmen, die ihnen zur Mehrheit verfallen, haben die
Kartellisten verloren, sie werden noch viel größere Verluste
voranschauen zu müssen haben. Eine konservativ-national-
liberale Mehrheit gibt es nicht mehr. Das ist ein Grund und
ein Segen für unsere gesamte innerpolitische Entwicklung.
Wohl gibt es und gab es auch in dieser Vereinigung tüchtige
Männer genug, die ihrem Vaterland treulich ergeben, nach
bestem Wissen das Ziel des Volkes zu fördern bestrebt waren;
nur blinder Fraktionsfanatismus kann das leugnen wollen.
Aber der unaufrichtige Bund zwischen liberalen Männern und
den Vorkämpfern der Reaktion mußte von jedem unabhängig
Denken bekämpft werden; denn was von einem auf
fünf Jahre unantastbaren Kartellrechtstage zu erwarten ge-
habt hätte, das zeigt deutlich der Rückblick auf die letzte Periode
unserer Gesetzgebung, die uns mit Steuern und Kassen aller
Art belagerte, die agrarische Interessenpolitik kräftig förderte,
das Finanzwesen erweiterte und nicht den Mühen fand, mit
der Ausnahmsregelung gründlich aufzuräumen. Die
national-liberale Partei wird im größten Theile der Kartell-
rechtspartei zu tragen haben; ihr Schicksal ist kein unbedenkliches,
denn sie hat es für ihre Pflicht erachtet, nicht nur in wesentlichen
Sünden den liberalen Geboten im Stich zu lassen, sondern
auch den entscheidenden Liberalismus mit einer Heftigkeit zu
bekämpfen, als hätte es einen Vaterlandsfeind und nicht einen
alten Weggenossen, der heute die Zeit zu härteren Mitteln

gelommen glaubt. Hat doch ein Blatt wie die „Magd. Ztg.“
a. B. noch am Vorabend der Wahl die Voßung ausgegeben:
„Gefährlich ist es, einen Sozialdemokraten, gefährlicher einen
Freisinnigen zu wählen! Das ist ein Grad der Verblendung,
den heute die Herren wohl selbst nicht mehr begreifen werden,
wenn sie das Wahlbrett aufmerksamer ansehn.“

Das ungedeuhete, alte Erwartungen weit übersteigende An-
wachsen der Sozialdemokratie ist, neben dem Rückgang des
Kartells, das hervorsteigende Merkmal der gegenwärtigen
Wahlbewegung. Der Zuwachs der Unionspartei beträgt in
Berlin allein etwa 33,000 Stimmen; und nicht viel anders
stellt sich das Verhältniß im ganzen Reich. Die Gesamt-
stimme der für die Sozialdemokraten abgegebenen Wahlzettel
wird voraussichtlich um eine halbe Million höher sein, als sie
es schon im Jahre 1887 war. Die Sozialisten haben im ersten
Anfuhren 19 Sitze gewonnen, darunter 12 neue und in ca. 24
(22 neuen) Wahlkreisen haben sie zur Stichwahl. Nicht nur
in den größten Städten, in Berlin, Hamburg, Breslau, Bremen,
Königsberg, Stettin, Magdeburg, Minden, Halle, ist
dieser Stimmenzuwachs wahrnehmbar, er zeigt sich auch in den
ländlichen Bezirken, und es ist bezeichnend genug, daß in
sonnigeren Wahlkreisen wie Greiffenbagen u. eine Stichwahl
mit den Sozialdemokraten überhaupt nöthig und möglich ist.
Der neue Reichstag wird wahrscheinlich mehr als 30 Sozial-
demokraten in seiner Mitte sehen, während die höchste, bisher
von dieser Partei erreichte Mandatszahl (1884) nur 24 be-
trug. In dieser Thatfache liegt zum allerdings die ger-
schmetternde Kritik des Sozialistengesetzes und der Lebens-
mittelvertheuerung. Es sind ja wirklich nicht etwa nur die
Anhänger des sozialistischen Zukunftsstaates, die hier mit ihrem
Wahlzettel für die allgemeine Umlagerung, für die Staats-
produktion und die Zwangsarbeit votieren; es sind „Verführte
und Idealisten aller Art.“ Unzufriedene, die gegen den Steuer-
druck, gegen die Privilegienwürdigkeit und die Rechtsungleich-
heit so kräftig, wie es ihr Vorgesicht erlaubt, reagieren. Sie
stimmen für eine Partei, der man es von Regierungswegen
seit nahezu zwölf Jahren unmöglich gemacht hat, Fehler be-
zogen zu können. Wer Gelegenheit hatte, die Wahlversammlun-
gen zu besuchen, der wird gesehen haben, wie leicht es wäre,
die jetzt so bedenkliche Lehre zu entwirren; sie in ihrer ganzen
politischen Wichtigkeit begriffen, wenn nur die Diskussion frei
läufe. Soweit es sich um das Sozialistengesetz handelt, können
wir das Wort der „Germania“ nur unterschreiben, die ihren
Wahlartikel mit dem Satz beginnt: Der Zusammenbruch der
Bismarckschen inneren Politik ist gestern besiegelt worden. In
der That hat unsere Wirtschaftspolitik, hat die mit dem offenen
zur Schau gestellten Luzus gewisser Kreise doppelt grell kon-
trastrierende Lebensmittelvertheuerung, hat das System der
Ausnahmsregelung keine herbere Kritik erfahren können, als
sie ihr durch die Wahl vom 20. Februar 1890 zutheil ward.

Es wird sich jetzt, wenn erst wieder einige Ruhe in die
bewegten Gemüther eingezogen ist, darum handeln, die Lehren
dieser Wahl nutzbar zu machen. Auf dem bisherigen Wege
geht es, das sagt man, nicht mehr weiter. Unser Partei-
wesen ist, wie Herr Wiquel schon im Sommer anführte,
überlebt, es schreit nach einer Neugestaltung im modernen
Sinne. Der erste Schritt dazu ist durch die Zerföhrung der
immer willigen Kartellrechtspartei geschehen. Auch die National-
liberalen werden durch die 13 Mandate, die sie im ersten
Wahlgange eingeholt haben, wohl zum Nachdenken angesetzt
werden. Ihnen ist, wie auch den übrigen Parteien, soweit

sie auf dem Boden unserer Staats- und Gesellschaftsordnung
stehen, heute in erster Stunde das Wort zuzurufen, das
der national-liberale Abg. Hammacher kürzlich in der Ver-
gängerdebatte des Reichstages sprach: Discite, moniti!
Ihr seid gewarnt — nun lernt!

Politische Uebersicht.

Oesterreich-Ungarn. Im Abgeordnetenhause legte der
Finanzminister zwei Gelegenheitsreden betreffend die Regelung
der Wiener Verzugssteuer und die weitere
Dynamisierung der Verzugssteuer in Wien vor
und theilte mit, die Anken würden sehr weit hinausgerückt
werden; eine namhafte Zahl bisher verzugssteuerpflichtiger
Gegenstände werde künftig steuerfrei eingehen. Der Minister
führte aus, ein Theil der Wälle müsse für den Ausbau der
Stadtbahn hergegeben werden. — In Pest erschien am Freitag
die Kaiserin von Oesterreich persönlich an der Bahre des
Grafen Androssy und verrieth, nachdem sie einen Kranz
niedergelegt hatte, ein Gebet. Die Einsegnung der Leiche
fand unter großer Theilnahme und unter zahlreicher Theil-
nahme von Leibrathen statt. Die Mitglieder der Regierung
und des Parlaments waren in corpore erschienen, ferner
sämmliche Bannherren, die gemeinsamen Minister, der
österreichische Ministerpräsident Graf Taaffe, die Vorkämpfer
von Deutschland, England und Italien, die Generalität der
gemeinsamen Armeen und der Landwehr, eine österreichische
Deputation, bestehend aus den Abgeordneten A. Schumacher,
A. Biner und Ezech. Professore, Vereine, der Adel,
Korporationen und Deputationen aus allen Theilen des Landes
und Abordnungen des gemeinsamen Heeres und der Landwehr.
Der Kaiser Franz Joseph wurde von dem Kardinal Simon
empfangen, nahm neben der Erzherzogin Clotilde Platz und
wohnte der Ceremonie stehend und entließ sich hauptes bei.
Nach der Trauerrede des Vicepräsidenten des Oberhauses,
Glawy v. Dlang, zog sich der Kaiser zurück. In den
Straßen, durch welche die so imposante Trauerzug bewegte,
brannten die Katernen, die Verlaufsblenden waren geschlossen.

Frankreich. Der Herzog von Luynes und der Oberst
Parvial haben bei dem Minister des Innern die Erlau-
bniß nachgeholt, mit dem Herzog von Orleans die
Übergangschaft zu theilen, falls letzterer in eine Strafanstalt
übergeführt wird. Dies dürfte jedoch nicht der Fall sein, da
bestimmt gemeldet wird, daß derselbe heute oder morgen be-
gnadigt und an die spanische oder schweizer Grenze ge-
bracht wird.

England. In dem am 19. d. in London ganz plötzlich am
Herzjagde im Alter von 62 Jahren gestorbenen Abgeord-
neten Joseph Wiggar verliert die parnellistische
Partei im Hause der Gemeinen eines ihrer hervorragendsten
Mitglieder. Seit 1874 vertrat er die Grafschaft Galloway im
Unterhause und war einer der Empiriker der irischen Partei.
Als Wirtschaftspräsident in Belfast hatte er sich ein bedeutendes
Vermögen erworben, welches er größtentheils der parnellistischen
Sache widmete. Im Unterhause machte sich der Verlorbene
mehr durch sein Ostruzionistenthum bemerklich. So hielt er
einst während der Debatten über das Zwangsgeleitz in 1882
eine schmerzliche Rede. Er war einer der Angehörigen vor
der Parnell-Untersuchungskommission. Er vertheidigte sich
selber und gab im Verlaufe des mit ihm angehaltenen Kreuz-

Sprachweisheit in Freude und Leid.

Wer seinem Nächsten schmeichelt, der spannt
ein Netz vor seinen Füßen.

Es ist ein solches Wort, das Hesiodus im Agamemnon
widerlegt: „Dem Schlechten schmeichelt man in Krebs
nicht.“ Wenn doch überall Krebs wäre! Eurykles in den
Hesioden geizt die Verpöhrung des Pöbels durch freiberrliche
Schmeichler:

Schmeichler, entbehrend ist es für die Wächter,
Wenn der Unwürdige durch schmeichlerischer Zunge Laut
Im Volke Macht erlangt, der nicht zuvor gewesen ist.

Wenn Dante recht gesehen hat, erwartet die Schmeichler
eine grauenvolle Völkervertheilung: in einer Schlangennurde sitzen
sie, mit Kopf über und über bedeckt, sodas man nicht einmal
den Konstruktoren vom Auen unterscheiden kann. Einen Absatz
seines fürchterlichen Schicksals, worauf hier verweist: „Die
Schmeichler die mit sich erheben im Dreck, denn ihrer satt ward
meine Zunge nie.“ Wir unterdrücken den ungeschicklichen
Wunsch, daß es allen Pöbelschmeichlern ergehen möge wie dem
gibbelnischen Florentiner. Hingegen können wir allen Danks,
die sich einreden lassen, sie hätten eine wohlthätige Stimme,
den Verlust des Käses, den sie eben verkehren wollten und
den nun der südländische Reiche bedroht. Der brave Pfarrer
hat ein Stück seiner Lebensweisheit in die christlich glatten
Weime getrieben:

Wenn mich ein anderer schmeichelt preiset,
Wird immer lobt, mir nichts beweiset,
Zu Reßlern gar die Hände deut:
Der ist mein Feind,
So freundschaft er auch scheint.“

Unser Spruch vergleicht den Schmeichler mit dem Ager
und Vogelsteller: das Lob, das er spendet, ist die Vogelfeile,
die heimliche Axt, den andern einzufliegen, ist das Netz.
Je größer die Axt nach dem Ager, desto geringer ist die Nut-
vor dem verträulichen Gern.

Der Vorbirauer der Schmeichlerkunst ist die Kinderbude.

Hier können manche Besucher den Mund nicht aufstun, ohne
die Kleinen süß, reizend, aberlich, zum Küssen, wenn nicht
gar zum Freßten zu finden, und während sie den Magen der
arglosen Geschöpfe mit süßlichen Leckeren vollstopfen, kitzeln
sie zugleich ihren Sinn mit ebenso gefährlichen Artigkeiten.
Vergiftet wird Unschuld und Unbesonnenheit, solche Schamröthe
in brennenden Erregung umgewandelt, Eitelkeit in schwüher
Treibhaustritt groß gezogen. Uebrig unterhalten sich leicht
verhängig mit der hammersnden, rülhendenden, baldenden kleinen
Gesellschaft, — bis die Frau Mutter dazu kommt: dann
werden die Schmutzgeschichten zu Rosenkranzen getauscht, Unart
als lieblicher Müthwille anerkannt, körperliche Gebrechen zu
geistlichem Schmutz verhöhrnet. Und die Mutter glaubt nur
zu gern, was der Mund der besten Freundin preßt, heraus-
zuziehen, kammert, lügt. Auf dem Heimgange hat die
Freundin Zeit nachzudenken, ob nicht die belobte Schüchternheit
bei Nicht beloben Zuneigung und die bewunderte Kraftäußerung
ethisch gestanden Rippenhaftigkeit ist.

Die mit acht Jahren den Ball warfen, sind mit achtzehn
im Ballsaal anzutreffen. Da wimmelt es von flatternden
Weglein und geübten Vogelstellern. Wozu war man denn
mit allen Reizen der Jugend und Anmut ausgehört, wenn
nicht die verlierten Gerben die Mythologie der Alten plündern
sollten, um mit den verbildeten Bilden von Weisheit und der
Seele den Jungen den Hof zu machen, und wozu hätte man
denn die geschmackvollste Auswahl und Zusammenstellung der
Kleidung und des Schmucks getroffen, wenn nicht die sach-
verständigen Richter verriethen, daß man die Königin des
Festes sei? Nur nicht im voraus ihr Namen, daß die
Männer, sobald sie erst eure Gatten sind, nicht bloß für eure
Wandelungen und Willenshände, sondern auch für eure Gedank-
losigkeit, Fortschritt und mangelfastigen Köpfsinn das rechte
Wort finden werden. Wollt ihr dann etwa dem großen
Pyramiden schmollten, den Hüden wenden und euch an den
erzwingenden Heftigkeiten oder verführerischen Hudigungen
soder Schwäger schablos halten?

Rüstenhöfe sind Pfanzgärten der Schmeichler. Scharf-
blickende Augen sehen schon in den Gestirten, primäler
Einglinge den Abglanz späterer Macht, in ihren Blick-
maßen die Weissagung zukünftiger Herrschaft. Nicht genug
dies der Wille der gekrönten Häupter Scharren bezögter

Diner in Aßem erkält: — nein, die Freiwiligkeit drängt
sich zu den Stufen des Thrones, um die Trommel zu rühren,
die Trompete zu blasen, die Fier zu schlagen, sobald Zer-
simismus zu lächeln und zu scherzen oder zu ähnen und zu
stromen geruht haben. Der Menschenerregung von einem
empfindt dann nicht selten die Menschenverachtung von oben,
und nichts ist bewundernswerter, als daß noch immer edle
Jüngen gefunden werden, welche inmitten dieser gerümpelten
Händen, raselnden Schalenentken, widerwärtigen Verem-
mungen sich menschliche Demuth und leuchtigen Sinn bewahrt
haben. Versteigt sich doch hyazinthische Schmeichlerlei bis zu
der ungläublichen Geschmacklosigkeit, daß sie den Geistes ver-
blünder Fürsichtlichkeit die Hochföhrigkeit aufspricht, — als
müsse die Erbarmlichkeit der Menschen selbst die letzte und
höchste Gabe Gottes, die himmlische Seligkeit, durch einen
Arisenon noch besser aufzuheben.

Ein genialer Dendichter, dem die Günst fürlicher Eren-
erweisungen nicht genügt, hat jüngst den schmerzlichen Einfall
gehabt, sich selbst zum Hofmannen Er. Majestät des deutschen
Volkes zu erennen. Und er hätte doch nicht nöthig gehabt,
mit einem solchen Elementarverstand nach dem Befehl der Götter zu
schicken zu lassen. Seine Weisheit das Volk wird die Götter zu
schicken lassen. Denn das Volk ist nicht müde mit Schmeich-
leien genöthigt als seine Fürsten. In Aßm wachsen die Weisheit
in und Wohlgeiten die Schmeichlerien aus dem Boden. Wenn
hört Gevatter Schmeichler und Handhausträger sich Weine
Herren! anreden; möglich berührt es den Handwerksgeilen,
um seine Stimme für den einen oder anderen Bewerber an-
gegangen zu werden; angesichts bedrohter Volkrechte beunruhigt
sich der seltsame Aristokrat und der schäbliche Proletarier
gleichmaßen, daß sie doch beide auch zum Volke gehören,
und die Wahlurne wird zur Opferkiste, in welcher man dem
Vaterlande schlachtet und wehrträuert.

Da sitzt nun mein Hündlein unter dem Schreibtisch und
sieht mich mit rülhend trenen Augen an und parzelt mit dem
Schwanzchen hin und her: ein Schmeichler auch er, denn er
hört, brauchen einen Stammesgenossen flehen und möchte sich
zu ihm stellen. Das Ständbild der Schmeichler ist
und bleibt ein wedelnder Dunstschwanz.

verbessert zu, daß er früher Mitglied des obersten Rates der
sächsischen Bundesversammlung gewesen sei. Bogar war Ratholisch und
unverheiratet. — Der Schriftwechsel, betreffend die
Lage der Wählervereine in der altsächsischen Partei
und über den Prozeß Wulfa Bey ist im Parlamente
zur Verteilung gelangt. Der Reichstag hat die Verhandlung
vom 24. Januar infolgedessen dem Reichstag dem Entschluß
und die Wähler auf die Gefahr hin zuweisen, welche eine Fort-
dauer der Forderungen, wie sie in den Briefen Wulfa, Wulfa
und Wulfa enthalten sind, sich bringen würde. Alle Unter-
thanen des Kaisers, ob Christen oder Muhammedaner, hätten
ein Recht auf Schutz gegen Verdrängung ihrer Person oder
Verletzung ihres Eigentums. Im Falle Verdrängung von den
Verdrängten keine Eigentumsrechte erlangen könnten, würde die
daranz entscheidende Unzulässigkeit eine erste Gefahr für das
wichtige Reich bilden. Der Reichstag solle auch darauf hin-
wirken, daß in der Angelegenheit des Wulfa Bey Gerechtigkeit
geleistet werde. — Bei dem am Donnerstag stattgehabten
Zusammenhören der Londoner deutschen Wählervereine
Gesellschaft brachte der Vorredner Wulfa einen Entschluß
auf, Kaiser Wilhelm aus, welcher sich als erklärter Gegner
Wulfa erwies, habe, der auf das Wohl der Wählervereine
wie der höchsten, in seinem Reich bedacht sei. Wenn
Se. Majestät wieder England besuche, werde Wulfa überdies
als Abmilderer der englischen Flotte begrüßt werden. Der Entschluß
wurde auf das entzückendste aufgenommen und nach demselben
die „Wacht am Rhein“ geungen.

Rumänien. Aus Bukarest geht der „Corr. de Pest“ die
Mitteilung, daß der russische Gesandte in Bukarest,
Herr Hitzow, veröffentlichte in den dortigen Blättern eine
Notiz, worin er erklärt, daß mit seinem Namen eine un-
richtige Verwechslung vorgegangen sei. Derjenige Hitzow
nämlich, welcher Beziehungen hatte zu dem revolutionären
Comité in Sofia, sei ein Unterbeamter der russischen
Agentur in Belgrad und habe nichts zu thun mit dem
russischen Gesandten in Bukarest. Welches Glied für letzteren,
in Belgrad diesen Namensträger entsetzt zu haben!

Amerika. Der Präsident Harrison genehmigte die
Beschlüsse beider Häuser des Kongresses, welche das brasilianische
Volk zur Einführung einer republikanischen
Regierungsform begünstigen. — Der Ausschuß
des Repräsentantenhauses äußerte sich zugunsten der Vorlage
für die Beilegung der Vereinigten Staaten an dem in
Madrid abzuhaltenden industriellen Kongresse.

Deutsches Reich.

• Berlin, 21. Febr. Der Kaiser begab sich gestern abend
nach der Königlichen Hofkapelle an dem Reichstagsgebäude.
Seine vornehmlich empfangen Se. Maj. den bischöflichen Erzbischofen
in Oldenburg Grafen Philipp Eulenburg und unternehmend
daran mit der Kärntner eine gemeinsame Spazierfahrt nach dem
Hintergarten und dort eine längere Promenade in den Anlagen.
Während dieser die Reichstagsgebäude von
Oldenburg, den Erzbischofen von Schaumburg-Lippe,
die beide in Berlin eingetroffen sind, und bei Staatsminister
v. Bötticher und Gemahlin in die Gärten bei sich zu Tische.
Nach der Tafel begabte der Kaiser noch den Vortrag des
Vizepräsidenten des Reichstags, Staatsminister Dr. v. Bötticher,
und von dem abends 6 Uhr ab dem Reichstagsgebäude Vortrag
des General-Adjutanten v. Wittich zu hören.

Eine Messung der Kaiserin betreffend der Arbeiter-
frage zum Grafen Waldersee wird dem Eulturgarten
Nachricht, angeblich aufgrund eines nach Heidenheim
gerichteten Privatbriefes des Grafen, berichtet. Derselbe
lautet:

„Ich halte es für meine heilige Pflicht, hier befindend ein-
zugreifen. Was daraus werden wird, weiß ich nicht. Ich
wünsche aber, bereits nicht den berechtigten Vorwurf zu be-
kommen, daß ich etwas unterlassen habe.“

Die Nachricht der „Staaten-Korrespondenz“ der Reichs-
kanzler Fürst Bismarck beabsichtige alsobald nach dem
9. März nach Vargin zu übersiedeln, ist, wie die „Berl. Vol.
Nachr.“ berichten können, vollständig aus der Luft ge-
griffen. Es wäre sehr interessant, bemerkte das genannte
Organ, aus welcher Quelle die Nachricht stammt. Die
Tatsache, daß die „Kreuzzeitung“ diese unwahre Mitteilung
an erster Stelle abdruckt, könnte die Richtung andeuten, in
welcher dieselbe zu suchen wäre.

Der Berliner Korrespondent des „Daily Chronicle“ hat
Privatnachrichten aus Petersburg erhalten, denen zufolge
zwei Beamte der russischen Admiralität verhaftet
worden, weil sie dem deutschen Marine-Attaché Pläne
der sinnlichen Küstenbefestigungen verkauft hätten.

• Der Kriegsminister hat an den Spandauer Ar-
beitervereiner Herr Hoffmann folgendes Schreiben
geschrieben:

„Mein Empfang der Deputation in Spandau am 15. d. M.
haben Sie mir, zugleich im Namen der Arbeiter des technischen
Instituts dankend, die Bitte vorgetragen, Sr. M. dem Kaiser
und König den ehrenvollen Dank für die von Allerhöchster
Majestät den Arbeitern zugewandte väterliche Fürsorge zu
äußern zu legen mit der Versicherung, daß die Arbeiter das
durch reichliche Anerkennung loben werden. Sr. M. der Kaiser
und König haben Allerhöchster gerührt, den Ausdruck dieser Ge-
föhrung mit besonderer Freude huldvoll entgegen zu nehmen.
Unter Mitteilung dieses, beauftrage ich Sie, den Beteiligten
hierzu Kenntnis zu geben.“

Der Kriegsminister: v. Berdy.

Weitere Wahlergebnisse.

Es ist eine mühsame Aufgabe, sich durch die von allen
Seiten einlaufenden Mitteilungen über die Wahlergebnisse
im Deutschen Reich hindurchzuarbeiten — diesmal um so
mühsamer, als nur verhältnismäßig wenig definitive Resultate
vorliegen. Inzwischen mehr denn je Stichwahlen stattgefunden
haben. Zwei Großstädte haben aber schon heute fest, daß das
Kartell große Umwälzungen an sich erleidet, ja förmlich
geprengt ist, und daß die Sozialdemokraten in einer bis
jetzt noch nicht dagewesenen Stärke im Reichstag erscheinen
werden. Das Centrum wird höchst wahrscheinlich in der
alten Stärke, vielleicht auch etwas abnehmend, vertreten sein,
die Freisinnigen, welche 35 Abgeordnete im Reichstag
hatten, dürften 10—12 Siege gewinnen. Kartellverluste sind
bis jetzt 27 bekannt: 1. Stadt Königsberg, 2. Vandenberg,
3. Grünberg, 4. Magdeburg, 5. Amt Leipzig, 6. Mittweida,
7. Chemnitz, 8. Glauchau, 9. Amdau, 10. Schneberg,
11. Neichenbach, 12. Lohr, 13. Hoford, 14. Eichenau, 15. Olden-
burg, 16. Holzminden, 17. Götzen, 18. Dessau, 19. Neuz d. A.,
20. Neuz d. A., 21. Schaumburg, 22. Lippe, 23. Hamburg, 3.

24. Neustlingen, 25. Zimmernstadt-Kempten, 26. Dillkreis und
27. Weimingen.

Der Stimmenanteil an diesem Gewinn tragen die Sozial-
demokraten davon, welche im ersten Wahlgange bereits
19 Siege erhalten haben; davon sind 7 bekannt und 12 neu
gewonnen. Es sind folgende Sozialdemokraten gewählt:
Singer (Berlin IV.), Rieckhoff (Berlin VI.), Frohne
(Altona), Harm (Ebersfeld), v. Bollmar (Schleswig-
Holstein), Wulfa (Hamburg I.), Stolle (Weiser (Chemnitz),
Auer (Glauchau), Schmidt-Berlin (Mittweida), Seyffardt
(Schneberg), Förster (Neuz d. A.), Warm (Neuz d. A.),
Wegger (Hamburg III.), Diez (Hamburg II.), Grillen-
berger (Hamburg), Hidel (Mühlhausen im Elsaß).

Außerdem haben die Sozialdemokraten nach den vorläufigen
Nachrichten in 24 Kreisen in der Stichwahl, darunter in 22
neuen Wahlkreisen.

Von Deutschfreisinnigen sind bisher 12 Abgeordnete
im ersten Wahlgang gewählt, und zwar haben ihre Mandate
bekannt: Richter (Sagan), Wirth (Syrizberg), Demeis
(Landeshut-Jauer), Wagner (Glauchau), Schant (Weichenau),
Münch (Diez). Es haben neue Siege gewonnen: Harmonie
(Eichenau), Witt (Königsberg-Soldin), Ulbricht (Lippe),
Schütte (Holzminden-Sandeburg). Dagegen haben die
Freisinnigen 2 Siege, nämlich Bremen und Halle, verloren.
In beiden kommen die Sozialdemokraten mit dem Kartell
in Stichwahl. Die Freisinnigen befinden sich in der Stichwahl
in 37 Kreisen, darunter sind 17 Kreise, welche die Partei im
vorigen Reichstag inne hatte, und 20 neue Kreise. Es fehlen
noch die Nachrichten aus einer Reihe von Kreisen, in denen
die Freisinnigen sichere Aussichten auf Erfolg haben.

Die süddeutsche Volkspartei kommt vorläufig in vier
Wahlkreisen in die Stichwahl; nämlich in Ansbach-Schwabach,
Heilbronn, Gmund-Öppingen und Ulm. Es fehlen auch hier
noch die Nachrichten aus mehreren für die Partei ausschlag-
gebenden Kreisen.

Die Polen werden in der alten Stärke in den Reichstag
zurückgeführt; die Welfen werden vermuthlich durch die Stich-
wahlen etwas vermindert werden; auch das Centrum dürfte von
den Nationalliberalen mehrere Siege gewinnen.
Die elsaß-lothringenschen Protestanten kommen in der
Stärke von 11 Mann in den Reichstag; außerdem wurden in
Elsaß-Lothringen 3 Autonomisten und 1 Sozialdemokrat
gewählt.

Die die Parteistellung angehenden Buchstaben bedeuten:
K. = konservativ, D. = Deutsche Reichspartei, N. = national-
liberal, F. = Deutschfreisinnig, U. = Ultramontan, D. = Demo-
kratisch, W. = Welfe, S. = Sozialdemokrat

Königreich Preußen.

Provinz Posen.

Reg.-Bez. Königsberg.
1. Memel-Hebberge. Graf Wolke (K.) gewählt.
2. Mohrungen-Pr. Holland. Wichmann (K.) gewählt.
3. Allenstein-Wölke. Radomsky (U.) gewählt.

Reg.-Bez. Gumbinnen.
1. Insterburg. Dohltz (K.) gewählt.
2. Stallupönen-Globau. v. Spexard (K.) gewählt.
3. Dickels-Ord. Steinhilber (K.) gewählt.

Reg.-Bez. Danzig.
1. Elbing-Marienburg. Graf Dolna (K.) gewählt.

Reg.-Bez. Marienwerder.
1. Stuhm-Marienerode. Müller (K.) gewählt.
2. Graudenz-Strasburg. Stichwahl zwischen Staats-
minister v. Sobroth (N.) und v. Raschütz (K.) gewählt.
3. Thorn-Kalm. Stichwahl zwischen Demmes (N.) und
v. Clask (K.).
4. Angerburg-Ethen. v. Standy (K.) gewählt.
5. Königsberg-Weiden. v. Weiden (K.) gewählt.
6. Sensburg-Drielsburg. Graf Wittbach (K.) gewählt.
7. Deutsch-Krone. Camp (N.) gewählt.

Provinz Brandenburg.
Reg.-Bez. Potsdam.
1. Prenzlan-Angermünde. v. Webel-Walchow (K.) ge-
wählt.

2. Stadt Potsdam-Dr.-Habelsand. Stichwahl zwischen
Dr. Steinmeier (N.) und Dr. Ruge (K.).
3. Habelsand. Stichwahl zwischen Gwalb (S.) und
Mietz (S.).

Reg.-Bez. Frankfurt a. O.
1. Landsberg-Soldin. Gewählt Witt-Garoltenburg (K.).
2. Königsberg. v. Ketzow (K.) gewählt.
3. Stadt und Kreis Frankfurt und Kreis Zebus.
Stichwahl zwischen v. Gleditsch (K.) und Wesner (S.).
4. Dill- und West-Sternberg. Landrat Bobb (K.) ge-
wählt.
5. Ralswiek-Großen. Uthen (K.) gewählt.
6. Guben-Lübben. Wahl des Königen Carlots (K.) ge-
wählt.

Provinz Posen.
Reg.-Bez. Posen.
1. Frankstadt-Lissa. Stichwahl zwischen v. Hellmann (K.)
und Büsch (K.).

Reg.-Bez. Bromberg.
1. Stadt und Landkreis Bromberg. Stichwahl zwischen
Gahn (K.) und Komierowski (K.).
2. Gohth-Blawitz. Fürst Adam Gaatortsky (K.)
wichtig gewählt.

Provinz Schlesien.
Reg.-Bez. Breslau.
6. und 7. Breslau. Die Prüfler-Kommission der Kartell-
parteien beschloß das Eintreten für Wollrat, wofür die Frei-
sinigen in Breslau-Dill v. Seydewitz gegen den Sozialisten
unterstützen sollen. Heute bezog der reichsweite Prüfler-
Ausschuss über das Kompromiß, dessen Annahme sicher ist.
Die liberale „Schl. Volkszeit.“ verurtheilt die Unterstützung von
Wollrat und Seydewitz.

9. Striegau-Schweidnitz. Stichwahl zwischen Hrt-
mann (K.) und Stephan-Neuzen (K.).
10. Waldenburg. Stichwahl zwischen Dr. Weitz (N.)
und Ewerth (K.).
11. Neichenbach-Neurode. Stichwahl zwischen Rehner
(K.) und Prinz Georg Schöndach. Karolats - Deutzen - Müllen-
dorf (K.).
13. Frankenstein-Münsterberg. Graf Hamars (U.).

Reg.-Bez. Pommern.
1. Glogau. Waager (K.) erhielt 6037 gegen 3590 St. fetter
über Wagner. Waager Wahl gilt als sicher.
2. Landsberg-Jauer. Hohenstein. D. Demeis (K.)
gewählt.
3. Gollub-Neuzen. Wittenberg (K.) gewählt.
4. Gollub-Neuzen. Wittenberg (K.) gewählt.
5. Gollub-Neuzen. Wittenberg (K.) gewählt.

Reg.-Bez. Oppeln.
1. Oppeln. Graf Wollrat (K.) gewählt.
2. Groß-Strehlitz. Graf v. Dönhofs (K.) gewählt.
3. Neuzen-Tarnowitz. Samula (K.) gewählt.
4. Ratibor. Gleditsch (K.) gewählt.
5. Leobschütz. Krole (K.) gewählt.

Provinz Schleswig-Holstein.
1. Hadersleben-Schleswig. Johannsen (Däne) ge-
wählt.
2. Flensburg-Appenrade. Stichwahl zwischen Seifen (N.)
und Wöhlke (S.).
3. Schleswig. Lorenzen (K.) gewählt.

Provinz Hannover.
1. Hildesheim. Stichwahl zwischen Goversmann (N.) und
v. Gole (Welfe).
2. Goslar, 21. Febr. Nach dem Bis jetzt hier eingelaufenen
Nachrichten haben in 13 Hannoverischen Wahlkreisen er-
halten: Dr. Drechsler (Kartell) 6664, v. Münnigerode (Welfe) 4537,
Wos (K.) 3364 und Träger (K.) 449 Stimmen. Eine Stichwahl
zwischen den beiden ersten Kandidaten ist unternommen.

Provinz Sachsen.
Reg.-Bez. Magdeburg.
1. Salzwedel-Großebesen. Stichwahl zwischen Graf
v. d. Schulenburg-Beggenbors (K.) und Rottschütz (K.).
2. Kreis Jerichow I. und II. v. Flottow-Bary (K.) 9419,
Wöllmer (K.) 8881, Wöde (S.) 2286. Stichwahl zwischen beiden
erhalten.
3. Stadt Magdeburg (bereits mitgeteilt).
4. Analeben. Wenda (N.) mit 137 Stimmen Mehrheit
gewählt.
5. Hagerleben-Kalbe. Stichwahl zwischen v. Diez (N.)
und Heine (S.).
6. Halberstadt. Stichwahl zwischen John (N.) und D.
Hampau (K.).

Reg.-Bez. Merseburg.
1. Liebenwerda-Torgau. Bisher ist erst folgendes Theil-
ergebnis bekannt: v. Breßow (K.) 1260, Dr. Sorwitz (K.) 1720.
2. GutsMuths-Wittenberg. Dr. Dönhofs Wahl (K.) er-
schienlich sicher gegen v. Hellborn (K.). Aus einer Anzahl Orts-
schaften liegt das Ergebnis noch nicht vor. Dohm hat bisher
eine Mehrheit von mehr als 3000 Stimmen.
3. Wittenberg-Deilich. Deilich (K.) 21. Febr. nachm.
Dönhofs Wahl (K.) 824, Dr. Ritz (K.) 794, Albrecht (K.) 2557.
Stichwahl zwischen erhalten.
4. Halle-Saalkreis (bereits bekannt).
5. Wanzleben-See- und Gebirgskreis. v. Eis-
leben, 21. Febr. Wie schon telegraphisch mitgeteilt, ist das
Ergebnis bis auf wenige Orte bekannt. Danach sind in
den beiden Kreisen abgegeben für Graf v. Dönhofs (K.)
1838, für See (K.) 2282, für Gebirgskreis (K.) 1913 und
für Liebermann v. Sonnenberg (Autonomisten) 257 Stimmen.
6. Sangerhausen-Gartberg. v. Sangerhausen,
21. Febr. Wie heute abend liegen die Ergebnisse aus 70 Orten
vor. Danach erhielt Dr. Kralle (K.) 5580, Dr. Müller (K.) 4740,
Schulze (K.) 1836 Stimmen. Es wird eine Stichwahl zwischen
Kralle und Müller erfolgen müssen.
7. Querfurt-Merseburg. Merseburg, 21. Febr. abends.
Bis zum Schlußmittags bekannt: Franke (N.) 8160, v. Hell-
born-Singel (K.) 7060, Wittig (K.) 3500. Es fehlen hierbei
noch 8 ländliche Bezirke des Kreises Merseburg, und 39 des
Kreises Querfurt, die aber an dem Ergebnis: Stichwahl zwischen
Kralle und Müller, nichts ändern.
8. Raumberg-Wittenfels-Bez. Stichwahl zwischen
Günther (K.) und Hoffmann (K.). Vom 21. nachmittags waren
aus folgende Bezirke abgegeben: Kropfand (K.) 5553, Günther (K.)
6727, Hoffmann (K.) 8676.

Reg.-Bez. Erfurt.
1. Stadt- und Landkreis Nordhausen (bereits be-
kannt).
2. Saalfeld-Weisungen. (Eiert noch aus).
3. Langensalza-Mühlhausen-Weisungen. Bis jetzt
bekannt: Dr. Hornig (K.) 3623, v. Weibel (K.) 4137, Grillen-
berger (S.) 2400. Es fehlen dabei der Kreis Weisungen sowie
verschiedene Ortsteile des Kreises Mühlhausen noch aus.
4. Stadt- und Landkreis Erfurt, Schellenungen,
Siegenitz. Bis jetzt bekannt: Lucius (K.) 3949, Reichs-
thum (K.) 3369, Weisungen (S.) 7623, Windthorst (U.) 642, Prinz
Carolats (K.) 651. Stichwahl zwischen Lucius und Reichthum.

Reg.-Bez. Weiskalen.
Reg.-Bez. Münster.
1. Tecklenburg-Stadtfurt-Wahaus. Zimmermann (U.)
gewählt.
2. Kreis und Stadt Münster, Kreis Gesefeld.
v. Seremann (U.) gewählt.
3. Bortzen-Weddinghausen. Wedmann (U.) gewählt.
4. Bidinghausen-Beikum-Warendorf. Gewählt
Warendorf (U.) gegen bisherigen Fürst v. Landsberg (U.).

Reg.-Bez. Minden.
1. Minden-Lübbecke. Bod (K.) gewählt.
2. Bielefeld-Wiedenbrück. Stichwahl zwischen
Evers (N.) mit 5534 und Singer mit 4683 St.
Evers erhielt 4690, v. Kommerstein 3233, Küster (K.)
1723 St. Bremer Dr. v. Hannover!
3. Baderborn-Waren. Hesse (U.) gewählt.
4. Warburg-Söxter. Fürst v. Wendt (U.) gewählt.

Reg.-Bez. Arnberg.
1. Siegen. Schlütergebirg: Sticker (K.) 6922, Träger (K.)
4464, Dödelhauer (K.) 3657, Centrum 1551. Sozialdemokrat
228 St. Stichwahl zwischen Sticker und Träger.
2. Herford-Altena. Stichwahl zwischen Dr. Rangenhan (K.)
und Ränge (K.).
3. Hamm. 20. Febr. Bisher Müller (N.) 11924, Wittich (U.)
9191, Kille (S.) 8334, Windthorst (K.) 3859, König (Autonomist)
960, Kohn (D.) 1076 St. Stichwahl zwischen Müller und Wittich.
Wahl des Ultramontanen wahrnehmlich.
7. Pann-Socht. Stichwahl zwischen Scholten-Witt (U.)
228 und Scholten (K.) 4265 St. Träger (K.) 3923 St.
8. Sipphardt-Drilon. Kerling (U.) gewählt.

Rheinprovinz.
Reg.-Bez. Köln.
1. Köln Land. Werten (U.) gewählt.

Reg.-Bez. Düsseldorf.
1. Lennep-Mettmann. Stichwahl zwischen Schmidt-Eber-
feld (K.) und Witt (S.).
2. Solingen. Gewählt Schumacher (S.) mit 9886 St.; es
erhielten Heidenberger (N.) 3930 St., v. Fortleben (K.) 632 St.
und v. Cunen (K.) 554 St.
3. Wuppertal. Reichsgraf v. Hoeszendorf (U.) gewählt.
4. Kreis Gleditsch. Fürst (U.) gewählt.
5. Kreis Gleditsch. Fürst (U.) gewählt.
6. Kreis Gleditsch. Fürst (U.) gewählt.
7. Kreis Gleditsch. Fürst (U.) gewählt.
8. Kreis Gleditsch. Fürst (U.) gewählt.

Reg.-Bez. Koblenz.
1. Koblenz-St. Goar. Fripen (U.) gewählt.
2. Kreuznach. Gewählt Dr. v. Cury (K.).

Reg.-Bez. Trier.
1. Schleiden-Almeid-Donjon. Prinz Arenberg (U.)
gewählt.
2. Alfentz. Ghe (U.) gewählt.

Reg.-Bez. Trier.
 5. Saarbrücken. Richter (R.) gewählt.
 6. Wittweiler-St. Wendel. Frhr. v. Stamm (R.) gewählt.
 Provins. Reg.-Bez. Pfulf.
 2. Stadt und Landkreis Pfulf. Kreis Pfulfungen.
 1. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 2. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 3. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 4. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 5. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 6. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 7. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 8. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 9. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 10. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 11. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 12. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 13. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 14. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 15. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 16. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 17. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 18. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 19. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 20. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 21. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 22. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 23. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 24. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 25. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 26. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 27. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 28. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 29. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 30. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 31. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 32. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 33. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 34. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 35. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 36. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 37. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 38. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 39. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 40. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 41. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 42. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 43. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 44. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 45. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 46. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 47. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 48. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 49. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 50. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 51. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 52. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 53. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 54. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 55. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 56. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 57. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 58. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 59. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 60. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 61. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 62. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 63. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 64. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 65. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 66. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 67. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 68. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 69. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 70. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 71. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 72. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 73. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 74. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 75. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 76. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 77. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 78. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 79. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 80. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 81. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 82. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 83. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 84. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 85. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 86. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 87. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 88. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 89. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 90. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 91. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 92. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 93. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 94. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 95. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 96. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 97. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 98. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 99. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.
 100. St. Pfulf. Richter (R.) gewählt.

Reg.-Bez. Wiesbaden.
 1. Stadt Wiesbaden. Schenk (R.) gewählt.
 2. St. Goarshausen. Montabaur. D. Lieber (U.) gewählt.
 3. St. Goarshausen. Montabaur. D. Lieber (U.) gewählt.
 4. Weiffburg. Münch (R.) gewählt.
 Königreich Bayern.
 Niederbayern.
 1. Passau. Oberland (U.) gewählt.
 2. Deggendorf. Leonhart (U.) gewählt.
 Pfalz.
 1. Kaiserslautern. Mühlert mit 18 St. Majorität gewählt.
 Oberpfalz.
 1. Regensburg. Stoll (R.) und
 2. Bamberg. Wenzel (U.) gewählt.
 Mittelfranken.
 1. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 2. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 3. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 4. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 5. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 6. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 7. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 8. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 9. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 10. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 11. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 12. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 13. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 14. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 15. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 16. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 17. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 18. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 19. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 20. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 21. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 22. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 23. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 24. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 25. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 26. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 27. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 28. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 29. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 30. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 31. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 32. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 33. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 34. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 35. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 36. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 37. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 38. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 39. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 40. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 41. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 42. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 43. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 44. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 45. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 46. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 47. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 48. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 49. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 50. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 51. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 52. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 53. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 54. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 55. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 56. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 57. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 58. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 59. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 60. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 61. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 62. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 63. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 64. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 65. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 66. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 67. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 68. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 69. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 70. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 71. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 72. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 73. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 74. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 75. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 76. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 77. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 78. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 79. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 80. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 81. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 82. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 83. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 84. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 85. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 86. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 87. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 88. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 89. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 90. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 91. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 92. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 93. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 94. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 95. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 96. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 97. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 98. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 99. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und
 100. Ansbach-Schwabach. Stoll (R.) und

Reg.-Bez. Coburg.
 1. Coburg. Siemens (R.) 4475, Sattler (R.) 3905, Fräger (R.) 966 Stimmen. Vorauswählend Stoll (R.) zwischen Siemens und Sattler.
 2. Coburg. Stoll (R.) 6557 St., Henneberg (R.) 6407 St. 3 Dritte. Die Nationalvereine verlieren das Mandat.
 1. J. Dessau. 21. Febr. Wahlresultat nachmittags 4 1/2 Uhr: Reichke (R.) 10,283, v. Blichner (R.) 2278, Singer (R.) 6263 St. Von über 300 Wählern gehen die Reichke nach aus, doch ist schon jetzt Reichke's Wahl sicher.
 Fürstentum Rheni i. S.
 + Gera. 21. Febr. Das Ergebnis der Wahl stellt sich heute folgendermaßen: Albert (R.) 4919, Stoll (R.) 3722, Wurm (R.) 3499 St. Das Ergebnis der Wahlen ist allerdings aus etwa 500 Stimmen noch nicht mitgeteilt, doch wird das Gesamtresultat sich nicht an der Tendenz ändern, daß die Reichke'sche wieder einmal durch einen Sozialisten vertreten sein werden.
 Fürstentum Waldeck.
 Stoll (R.) zwischen Reichke (R.) und Hofland (R.).
 1. Altkreis. Richter (R.) gewählt.
 2. Colmar. Graf (R.) gewählt.
 3. Hapsfort. D. Simonis (R.) gewählt.
 4. Schleifstadt. Lang (R.) gewählt.
 5. Wilsdorf. Eichen. Horn v. Dulag (Sohn) (R.) mit 2184 St. gewählt. 6. Sozialdemokraten, 2 Welfen, 4 Polen, 1 Wildbühler, 1 Kaffner und 9 Demokraten betheiligt sind.
 9. Stralburg-Land. D. North (R.) gewählt.
 10. Hagenau-Weisenburg. v. Dietrich (R.) gewählt.
 11. Hahnen. D. Hoffel (R.) gewählt.
 15. Saargburg-Saargburg. Hübner (R.) gewählt.

Nach einem Telegramm des Wolffschen Büreaus waren heute morgen 255 Wahlresultate bekannt, deren Verteilung auf die einzelnen Parteien wir bereits oben mitteilten. Es finden 100 Stimmabgaben statt, an welchen 13 Konserwativen, 14 Reichsparteier, 53 Nationaldemokraten, 1 Centrumsländler, 40 Freiwähler, 53 Sozialdemokraten, 2 Welfen, 4 Polen, 1 Wildbühler, 1 Kaffner und 9 Demokraten betheiligt sind.
 Handels-, Verkehrs- und Wägen-Nachrichten.
 * Berlin, 22. Febr. (Fernsprech-Nachrichten der Saale-Ztg.) Die für vollständig. Bilanzverrechnung im Saale-Bezirk in Elberfeld genehmigte einen außergerichtlichen Vergleich mit garantirtem 25 Prozent. - Der Bericht der bündelbörser Orientkommission über die getriggerte Wägen: Auf dem Kohlen- und Eisenmarkt mit augenblicklich die Nachfrage weniger schwach, auf, trocken sind, und Kohle und Eisen in kurzer Zeit eine weitere Ermäßigung einleiten lassen wird.
 - Reichsbank. Der Aufsicht der Reichsbank ist zu heute (22.) zu einer Sitzung berufen, um über die Herabsetzung des Diskontofußes Bescheid zu fassen. Es ist noch fraglich, ob die Ermäßigung nur um ein 1/2 oder gleich um 1 Proz. erfolgen wird. Am ersten Stelle zu angunsten, hat die Reichsbank schon in kurzer Zeit eine weitere Ermäßigung einleiten lassen wird.
 * Düsseldorf, 21. Febr. In der Hauptversammlung des Westdeutschen Grobwaldbandes wurde mitgeteilt, daß die Verbandswerte auf beidseitig sind, und beschlossen, die Mitglieder Preise herabzusetzen, somit für Schwelbische Reichsbank, 250,000 M., Westfälische 225 M., hiesiger Reichsbank 225 M., Westfälische 210 M. für 1000 kg.
 - Allgemeine Deutsche Kreditbank, Berlin. Nach dem Geschäftsbuch hat auch dieses Jahr, ungeachtet des vorjährigen Anstiegs und Ermäßigungsperiode mit Ausbesserung gegenüber, große Wertgemine erzielt. Die Effekten allein betragen 85,000 M. mehr, wobei für die angelegte Zweckmitteln für 1883 142,23 Proz. für 1884 oder 22,75 Proz. abwärts. Hierin ist der Gewinn aus der Einzahlung beigetragen, welche die Kapitalgeber ihren aus Eigenem für ihre Aktien zahlte, und diese 460,000 M. vor die Bank als ein besonderes Rückvermögen, das vom der nächsten Bilanz zurückgeführt. Auch die Kapitalerträge betragen 90,000 M. mehr, vermuthlich die Frucht der erfolgten Bilanzreduktion. Die Dividenden, in den letzten Jahren nicht erzielt, sind um weitere 67,000 M. gezogen, die erhalten und demnächst an die 12,000 M. mehr, zusammen 144,000 M. mehr, wobei die Aktionäre 600,000 M. mehr erhalten, d. h. 12 Proz. gegen vorjährige 10 Proz.
 - Der Reichsbank der Ersterer Bank beschloß, 7 Proz. Dividende vorzuschlagen.
 - Die Bergbau-Gesellschaft. In der Generalversammlung wurde die vorgeschlagene Anträge des Aufsichtsrates einstimmig genehmigt und die Auszahlung einer Dividende von 7 Proz. beschlossen.
 - Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Der Aufsichtsrat beschloß, 15 Proz. Dividende zur Verteilung vorzuschlagen. Der Reingewinn beträgt 245,260 M., der Reingewinn 238,716 M. Unter dem folgenden Jahresumsatz, welcher 1,185 M. umgewandelt, wird der Spezial-Reingewinn mit 30,000 M. ausgewiesen.

Wägen zu Halle a. S.
 Halle, 22. Febr. Preise mit Rücksicht der Wägenpreise für 1000 kg netto. Weizen fest, 180 bis 192 M., feinstes mährischer bis 200 M. Roggen, ruhig, 177 bis 182 M. Gerste, ruhig, Braun 192 bis 212 M., Futter-138-166 M. Hafer, fest, 171-176 M. Mais 134 bis 147 M. Raps, ruhigen Erbsen. Wicken, ruhig, 174-180 M. Weizen, nord. Erbsen für 60 kg Roggen 39-40 M. Stärke, einhell. Rogg von 100 Kilo Inhalt von 100 Kilo netto, Halle'sche prima Weizen, ruhig, 39,50-40,50 M. abfallende Sorten billiger. Preise per 100 Kilo netto. Weizen 20-38 M. Bohnen 17-18 M. Lupinen: ohne Angebot. Kleianen 80-90 M. Auserne 120-160 M. Schmalz für die 90-120 M. Weizenkörner, ruhig, 25-26 M. Futtererbsen, 13 bis 15 M. Roggenklein, 10,50-11,00 M. Weizenkörner, 9,50-9,75 M. Weizenkörner, 9,50 bis 9,75 M. Weizenkörner, helle 11,00 bis 12,00 M., dunkle 9,00 bis 10,50 M., Weizenkörner 15,50 M. Weizen 33,50 bis 36,50 M., Weizenkörner 60,00 M. Petroleum 25,00 M. Solaröl, 0,825/80 Mapp, 17,00 M. Spiritus, 10,000 Liter-Prozent, ruhig, Kartoffeln mit 50 M. Verbrauchspreis bis 53,40 M., mit 70 M. Verbrauchspreis bis 34,00 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.

Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitgeteilt von Richterfelder Berg-, Hütten- und Erzwerk-Gesellschaft. Preise ohne Courtoise. Sammlische Preise für 60 kg Roggen Langstroh (Sandstroh) 3,25 - 3,50 M. Weizenstroh 2,50-3,00 M. Heu 3,75-4,00 M. Kleeheu 3,75-4,00 M. Prima Torfsteine 1,55 M. Strohda Torfsteine 1,45 M.
 Halle, 22. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mitget

Gelegenheitskauf einer grossen Partie

Gardinen, das Fenster 2.00, 3.00 u. 4.50 Mk. **Stores,** das Fenster 2.00 u. 2.75 Mk.
regulärer Werth 3, 4.50 u. 6.00 Mk. regulärer Werth 3.00, 4.50 Mk.

Gr. Steinstr. 70/71
im Neubau.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 70/71
im Neubau.

M. F. Goetze, Untere Leipzigerstr. 108, nahe am Markt,

Tuchhandlung mit Anfertigung feinsten **Herren-Garderobe nach Mass**
erlaubt sich hiermit den Empfang seiner Neuheiten
für Frühjahr und Sommer
ganz ergebenst anzuzeigen.

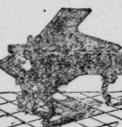
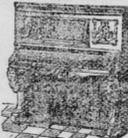
Seit Jahren Kaufstelle des Preuss. Beamten-Vereins Bez. Halle.

Eisernes Baumaterial.
I u. II Träger aller Höhen u. Längen.
Gussseis. Säulen,
Fenster etc.
Bauschienen.



Bausen-Constructtionen jeder Art.
Grubenschienen,
transportable Geleise
nebst allem Zubehör.
Statische Berechnungen, Kostenanschläge frei.

F. Voretzsch,
Musikdirector.
Halle a. S., Wilhelmstr. 5.
Resonator Keps, Francke,
Apollo etc.
Kreuz. Pianinos u. Flügel
450—3600 Mk.

Denker Gasmotoren,
stehend und liegend,
unübertroffen in Konstruktion und Ausführung,
für Plätze ohne Gasanstalt.

Otto's Petroleummotoren (Benzin)
empfehlen unter Garantie

Schuckert & Co.,
Zweigniederlassung Leipzig, Mohrstraße 6
(vormals Alexander Waeker).
Vertreter der Gasmotoren-Fabrik Dentz.

Den Herren **Haus- und Grundbesitzern** zur gest. Nachricht, daß ich ein **Abfuhr-Geschäft** errichtet habe unter der Firma:

Abfuhr-Geschäft F. Neubert.
Entfernungen von Gruben mit Maschine, Düngers, Mülls und Ackergruben werden schnell und billig ausgeführt. — Bestellungen erbitte

Korntorstr. 44, L. F. Neubert.

Geschäfts-Gründung.
Mit dem heutigen Tage eröffne ich in meinem Grundriss zu **Nauen-**
dorf, am Bahnhofe, neben meinem Kohlengeschäft den

Verkauf von Futter-Artikeln
jeder Art im Ganzen und Einzelnen. Nur beste Qualitäten auf Lager haltend und billigste Preise berechnend, bitte ich, bei Bedarf mich gütigst mit Aufträgen beehren zu wollen.

Nauenhof, 21. Februar 1890. C. Hafenhäuser.

Mobiliar-Auction.
Dienstag den 25. Februar ex. von früh 9 Uhr ab
sollen in der „Guten Quelle“, Reilstraße 116, verschiedene Nachlass-
Gegenstände, als: Tische, Stühle, Schränke, Spiegel, Sophas, Bilder,
ein Kessel, Messen, Gläser, Messer und Gabeln, Zoffel, Wasch- und
Küchengerath und verschiedene andere Gegenstände öffentlich meistbietend
versteigert werden.
Besichtigung der Gegenstände kann jeder Zeit erfolgen.

**Portièren,
Tischdecken,
Teppiche**

offerirt in ebenso reichhaltiger Auswahl als zu billigen Preisen die

**Gardinen-Manufactur
A. Huth & Co.**
Gr. Steinstrasse 70/71, im Neubau.

Kr. Schlee, Ingenieur
in Halle a. S., Bureau: Marienstraße 23,
General-Vertreter
der Beher Eisengiesserei und Maschinenbau-Act.-Gesellsch. in Zeitz
liefert:

Complete Einrichtungen für Mühlen, Stärkefabriken etc.,
Zerkleinerungs-Maschinen,
Wasserräder, Turbinen, Dampfmaschinen,
Zahnräder, Riemscheiben, Lager
und complete Transmissions-Anlagen,
Dampf kessel- und Kesselschmiede-Arbeiten aller Art,
ferner: **Bau- und Maschinen-Guss,** roh und bearbeitet,
mit Formmaschinen,
nach Modellen oder in Zeichnung gefertigt bis zu den schwersten Stücken und in
saubtester Ausführung.
Kosten-Anschläge und Zeichnungen.

Zur Confirmation
Groszer reinvollene, schwarze, glatte, gestreifte roma-
garte Kleiderstoffe, sowie auch farbige empfiehlt zu be-
sonnerten billigen Preisen, ebenso Confectionsstoff zu
Jaquets und Mänteln
Alb. Friedlaender, Königl. 5. I. Stoll's Nachf.

Extrafein alten Jamaica-Rum, à 2½—4 Mk. ff. Trac u. Cognac
à 3—6 Mk. extrafeine Brandy-Gewinne, à 3 Mk. guter Portwein, à 60 à und
1 Mk. Seltener Muscats, à 1 Mk. 20 à. Johannisbrot, à 1 Mk. 50 à und
feinsten Braunerbeer Muscels, à 3 Mk. Berncastler Dr., à 4 Mk. Rother
Weine, wie: Cerebe, à 1 Mk. 25 à. St. Julien, à 1 Mk. 30 à. Chat.
Marqueur, à 2 u. 2½ Mk. ff. Portwein, à 2½—3½ Mk. Cherru, à 2½ Mk.
Ery Madira, à 3 u. 4 Mk.; feiner Tokayer Natur-Ausbruch, à 2½
bis 5 Mk. u. alle Gattungen Edelweine zu höchsten Preisen, Champagner,
à 1 Mk. 50 à, 2 Mk. 3 à, 5 Mk. bis 8 Mk. beste Marken, empfiehlt
Kawald in Halle, Leipzigerstraße 6.

**Provincial-
Gefangbücher**
für Stadt und Land.
Domgefängbücher
empfehle in einfach soliden, sowie
hochfeinsten Einbänden.

39. Albin Hentze 39.
Schmeerstraße

Zu **Confirmationsgeschenken**
empfehle als besonders geeignet:
solide Federwaren,



Einschreib- u.
Vorfestalbum!
Schreibmappen!
Photographie-
Album!
Handschuflasten

39. Albin Hentze 39.
Schmeerstraße



echt Granaten, Koralle,
Bernstein, Gfeneisen, Det.
Simili, Double etc., als:
Brochen, Medaillons,
Kreuze, Ohrringe,
Gulsketten, Armbänder,
Uhrketten etc.
zu äusserst billigen Preisen

39. Albin Hentze 39.
Schmeerstraße

**Warrentappen,
Vorbiermützen,
Vorbierplafate**
empfehle äusserst billig.

39. Albin Hentze 39.
Schmeerstraße

Turnwater-Jahu-Büsten,
sind am ästhetischen, aus feinsten Guss-
massen, herende billiger wegen Verkauf
meines Turnwater-Zahnweines, so lange
der Vorrath reicht:

72 cm hoch à 17.00 26 cm hoch à 2.50
45 à 10.00 17 à 0.80

Freiburg a. All. E. Schulze.

Für den Inverantwortlich verantwortlich
H. König in Halle.

Expedition: Neue Promenade 1.

Halle. Druck und Verlag von Otto Sende.

